

19-Jähriger aus dem Landkreis Schweinfurt vermittelt Hard- und Software

# Gebrauchte PC-Schnäppchen

**Michael Bleicher bietet im Internet ausgediente, aber funktionstfähige Computer an. Er kassiert nur eine Bearbeitungsgebühr.**

■ VON ROLAND LÖRZER

Ernie und Bert lächeln den Besucher von der Wand an. Poster, eine riesige To-Do-Liste und mehr oder weniger moderne Computer prägen den Licht durchfluteten Raum an der Schweinfurter Straße in Schweibheim (Lkr. Schweinfurt). Michael Bleicher sitzt im schwarzen Chefessel, die Beine gekreuzt, so dass die hellen Turnschuhe nicht zu übersehen sind. Der 19-jährige Unternehmer schaut auf den Bildschirm, arbeitet mit der Maus und telefoniert.

Schon vor drei Jahren hat der Computer-Freak sein Hobby zum Geschäft gemacht. Er meldete ein Gewerbe an. Für Freunde baute er Computer zusammen, immer häufiger. Er spielte die Software auf und programmierte. Die Nachfrage wurde immer größer. Der Teenie, damals noch Fachhochschüler, arbei-

tete sogar für Gemeinden und Unternehmen.

Letztere brachten ihn im August auf seine neueste Geschäftsidee: Sie wollten die Computersysteme, die Bleicher eingerichtet hatte, ersetzen, möglichst kostengünstig und umweltfreundlich los werden.

Sie wandten sich wieder an den Schwebheimer und der richtete kurzerhand den Internet-Service [www.PC-gratis.de](http://www.PC-gratis.de) ein, als Testballon zunächst.

Doch der stieg auf in ungeahnte Höhen. Nach Bleichers Angaben greifen täglich 60 000 User auf die

PC-gratis-Site zu. Zwischen 8 und 23 Uhr beantworten er und seine Schwester Bettina rund 200 E-Mails. Das Interesse hat seinen Grund: Für Versandkosten und eine Bearbeitungsgebühr erhalten Kunden ausgediente 486er und mittlerweile auch PCs mit den schnelleren Pentium-Prozessoren.

Weil der Ansturm kaum zu bewältigen war, entwickelte Bleicher in sechs Wochen zusammen mit zwei Informatik-Studenten ein gläsernes und nahezu vollautomatisches Lagerwirtschafts-System. Der Kunde kann im Internet jeden Schritt verfolgen - von der Bestellung bis zum Versand. Alles läuft elektronisch, Papier wird kaum noch benötigt.

Lange verschickte Bleicher PCs, Bildschirme, Drucker, Laufwerke, CD-Brenner, Bauteile und CD-Roms erst, wenn die Rechnung im Voraus bezahlt war. Bald werden auch Kreditkarten akzeptiert. Die User geben die Bestellung auf und regeln die Bezahlung - Bleichers Oma und drei Hilfskräfte verpacken die Ware und verschicken sie mit der Post. Ein Lkw der frischgebackenen Aktiengesellschaft macht an Bleichers Lager im Gewerbegebiet Station und holt die Pakete ab - für mittlerweile 12 000 Kunden in ganz Deutschland.



FOTO LÖRZER  
Michael Bleicher aus Schwebheim bei Schweinfurt hat für sein Web-Angebot PC-gratis bereits 12 000 Kunden.